



**Wir gratulieren !  
Drillinge und Vierlinge in der Kirchenstraße 1-3**

**Städtebauliches Entwurfskonzept**

Mit dem Entwurf „Drillinge und Vierlinge für die Kirchenstraße 1-3“ entsteht in Bremerweide ein prototypischer Stadtbaustein, der zu einem zusammenhängenden, städtebaulichen und innerstädtischen Ensemble beiträgt und einen abwechslungsreichen, lebenswerten Stadtraum schafft. Das Grundstück wird mit zwei eigenständigen Gebäuden bebaut. Die Form der Baukörper mit ihren schlichten Fassaden schafft eine prägnante Identität in Bremerweide. Die Aufgabräume sind abwechslungsreich gestaltet und großzügig übergrün. Sie regen zur Nutzung an und bieten einen offenen Quartierscharakter mit hoher Identifikationsmöglichkeit.

Zielstellung des Entwurfskonzepts ist die Ausbildung eines **Wohn- und Geschäftshauses** mit einem eigenständigen räumlichen Charakter und einer identitätsstiftenden Ausstrahlung für die gesamte Innenstadt Bremerweide.

Die Verknüpfung ist Ziel der städtebaulichen Fügung zu einem zusammenhängenden, qualitätsvollen innerstädtischen Ensemble rund um den Rathausplatz.

Zwei kompakte neue Stadtbausteine, einer in Anknüpfung zum vorhandenen Rathausplatzes, einer in Richtung St. Liborius, bilden neue Raumkanten zum Rathausmarkt und zur Kirchenstraße. Ein **abwechslungsreicher, lebenswerter Stadtraum** wird geprägt.

Jedes Gebäude wird durch eine erdgeschossige Arkade (als Brückung) ergänzt, die sich an der Kirchenstraße zu einem halb überdachten Vorplatz für Aussengastronomie ausweitet. Beide Gebäudeteile stehen leicht versetzt zueinander, so dass jeweils zum Rathausplatz und zur Kirchenstraße Gebäudedecken und Altbauabstände zur guten Auffindbarkeit entstehen. Zudem berücksichtigen die beiden Gebäudeteile die für Bremerweide typische Charakteristik hinsichtlich der Baumassenverteilung, Baumassengliederung, des Maßstabs und der Proportionen. Somit wird der innerstädtische Platz in angemessener Weise proportioniert und gefasst.

Die Fassade der beiden Gebäudeteile wird durch 3 bzw. 4 giebelständige Satteldächer strukturiert und reagiert somit auf die historische Stadtstruktur mit dem typischen Bremerweider Haus.



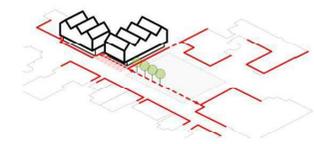
**Typologie**  
 Eine identitätsstiftende Architektur, adressbildend und selbstbewusst abgeleitet von der ursprünglichen Typologie. Traditionelle Bauformen werden neu übersetzt und generieren eine eigene, zeichnerische Charakteristik.

**Materiellität und Konstruktion**

Nach Anlie sind die beiden Baukörper durch eine zurückhaltende Selbstverständlichkeit geprägt. Die einheitliche, auf Dauerhaftigkeit ausgelegte und entsprechend sorgfältig detaillierte Fassade signalisiert Gemeinschaft und Zusammenhang der Baukörper.

Größtzügige Fenster gliedern die Lochfassade, Sorgfältig gesetzte Fensterachsen geben der Putzoberfläche Tiefe, Textur und Farbe. Rhythmisieren die Fassaden und verleihen den Häusern Sittlichkeit und Identität. Es wird eine massive Bauweise mit einem zweischaligen Mauerwerk eingesetzt. Die Fassade bildet ein rötliches Ziegelmauerwerk. Die Loggien und besonderen Fenster sind mit Putzflächen ausgestattet, das den Loggien einen freundlichen und hellen Charakter verleiht. Die Arkadenbänke bestehen aus Stahlbeton-Fertigteile. Die Decke der Arkade besteht aus abgehängten Alu-Kassetten mit gewölbter Faltung zwischen den Arkadenbänken. Sämtliche Fenster und Loggien sind mit Raffstoren ausgestattet. Dachziegel rundum das ortstypische Gesamtbild ab.

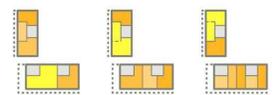
Ein Massivbau, der auf eine hohe Lebensdauer mit beständiger Qualität ausgelegt ist, stellt einen nachhaltigen Beitrag zur gegenwärtig geführten Ökologiedebatte dar. Englische Konservations- und Loch-Insolardächer in hohen und garantieren Werthaltigkeit. Eine weitere Qualität des klassischen Massivbaus stellen inhärente klimatische Eigenheiten dar. Die hohe thermische Kapazität der Bauteile garantiert ein stabiles Raumklima. Die 2,60 Meter hohen Räume garantieren eine angenehme Lichtverteilung im Raum.



**Baumassengliederung und städtebauliche Raumkanten**  
 Beide Gebäude sind orthogonal zueinander, städtebaulich präzise und klar gesetzt. Hierdurch wird sowohl der Rathausmarkt als auch die Kirchenstraße/Vorplatz St. Liborius gestärkt.

**Klimagerechte Energieversorgung / Nachhaltigkeit**

Bei der Entwicklung des Wohn- und Geschäftshauses wurde alle Aspekte einer nachhaltigen umwelt- und flächeneffizienten Bauweise beachtet. Die Umstände der Gebäude zueinander realerter etwaige Verschattung und sorgen für eine gesunde Wohnumgebung. Die Energieversorgung wird durch Erdgas gedeckt. Regenerative Energien wie Solarenergie und Solarthermie können auf den Gebäudedächern flächendeckend installiert werden. Dach- und Quartiersdurchgrünung sorgen für ein ausgeglichenes Wohn- und Gebäudeklima.



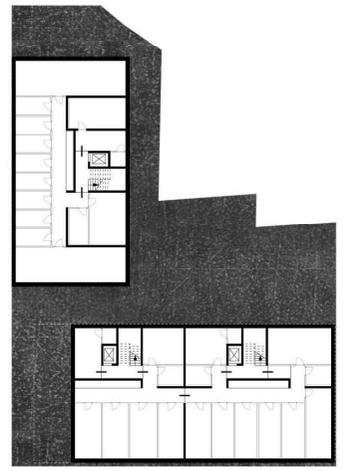
**Nutzungskonzept Erdgeschoss**  
 Mix aus Einzelhandel- und Gastronomie. Eine flexible Aufteilung ist in den Gebäudeteilen möglich. Hierdurch entstehen Einheiten von 50qm - 160 qm Fläche.



**Wohnungsgrundrisse**  
 Wohnungsmix aus 2, 3 und 3,5 Zimmer Wohnungen. Diese sind alle barrierefrei und mit einem Freizeitz ausgestattet. Der Gebäudegrundriss ist variabel, sodass ggf. auch betreutes Wohnen oder Wohngemeinschaften gebildet werden können.

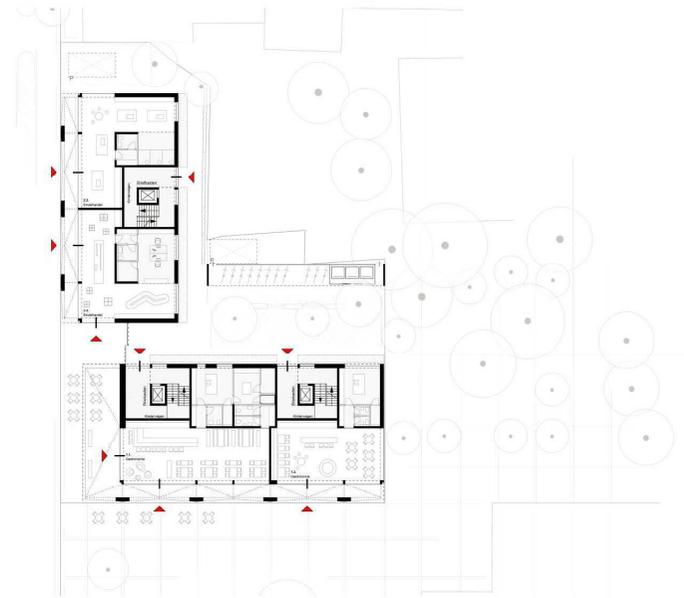


**Lageplan**  
1:500



**Grundriss Untergeschoss**  
1:200

**Schnitt AA**  
1:200



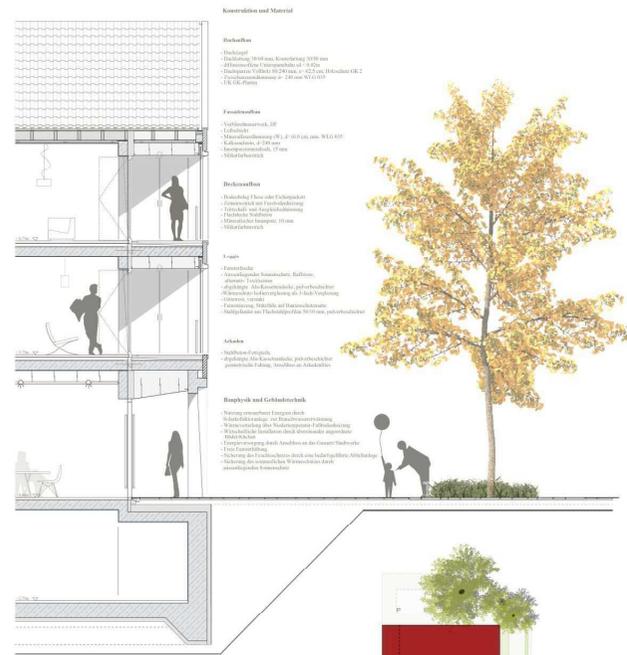
**Grundriss Erdgeschoss**  
1:200

**Ansicht Süd / Rathausmarkt**  
1:200





Perspektive Rathausmarkt



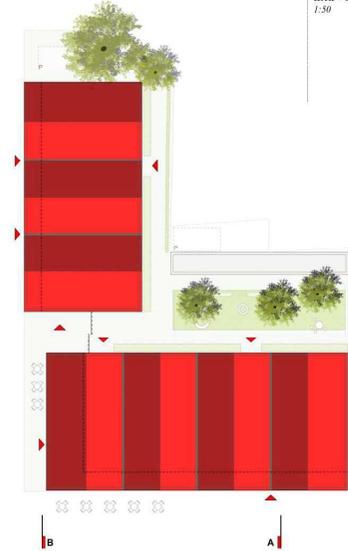
Fassadenschnitt und - Ansicht 1:50



- 2 Zimmer Wohnung 66,25 m<sup>2</sup>
- 2 Zimmer Wohnung 45,00 m<sup>2</sup>
- 3 Zimmer Wohnung 78,50 m<sup>2</sup>
- 3,5 Zimmer Wohnung 98,50 m<sup>2</sup>

Grundriss 1. Obergeschoss 1:200

Grundriss 2. Obergeschoss 1:200



Dachaufsicht 1:200

Schnitt BB 1:200



Schnitt CC 1:200



Ansicht West / Kirchenstraße 1:200

